



© Bauernbund

„Tierwohl steht für unsere Bäuerinnen und Bauern an oberster Stelle“, ist Bauernbund-Präsident Georg Strasser überzeugt.

Pakt für Tierwohl

Rolle der heimischen Lebensmittelwertschöpfungskette als Pionier bei Tierwohlstandards wird weiter ausgebaut.

WIEN. Bund, Länder und Landwirtschaft haben diese Woche den „Pakt für mehr Tierwohl in der produzierenden Landwirtschaft“ unterzeichnet; 120 Mio. € jährlich werden künftig in Tierwohl investiert.

„Österreich ist in vielen Branchen zwar jetzt schon Europa- oder sogar Weltmeister im Tierschutz, trotzdem wollen wir uns permanent weiterentwickeln,

um unsere Spitzenposition als Feinkostladen Europas zu festigen“, ist Bauernbund-Präsident Georg Strasser erfreut.

Dieser Pakt würde Chancen für Bauern eröffnen, weiter in Tierwohl zu investieren. Gleichzeitig liege es am Konsumenten, den Mehrwert höherwertig produzierter Lebensmittel zu honorieren – sprich: „Wenn auch die Konsumenten ihre Macht vor

dem Supermarktregal erkennen und zu Lebensmitteln greifen, die in Österreich zu höheren Standards produziert wurden“, so Strasser.

Zentrales Anliegen für LEH

Seitens Lebensmittelhandel begrüßt Handelsverband-Chef Rainer Will die Initiative ebenso: „Dem heimischen Lebensmittelhandel ist das Tierwohl ein zen-

trales Anliegen“, so Will. „Damit können wir unsere kleinstrukturierte Landwirtschaft stärken und die Rolle Österreichs als

„

Es ist nicht fair, sich öffentlich mehr Tierwohl zu wünschen und dann die Billigprodukte über die Supermarktkasse zu ziehen.

Georg Strasser
Bauernbund

“

Pionier bei Tierwohl- und Lebensmittelstandards ausbauen.“ Neues Grundprinzip sei: Je tierfreundlicher die Haltung, desto höher fällt die Investitionssumme im Zuge der landwirtschaftlichen Förderung aus.

Außen vor beim Pakt blieben die wichtigsten NGOs, etwa Tierschützer wie Vier Pfoten – was bei diesen entsprechend auf Verwunderung stieß. (red)

Lidl hilft mit Holzspielzeug

Händler setzt sich für Kinder- und Jugendprojekte ein.

SALZBURG. Seit gestern, Donnerstag, gibt es bei Lidl wieder eine Verkaufsaktion mit Holzspielzeug zugunsten der Kinderburg Rappottenstein und der Arbeit des Österreichischen Jugendrotkreuzes.

„Die Aktion für die Kinderburg und die Jugendarbeit des Roten Kreuzes ist vor Weihnachten eine gute Möglichkeit, erste Geschenke zu besorgen und gleich-

zeitig Gutes zu tun“, berichtet Simon Lindenthaler, Leiter Unternehmenskommunikation und CSR bei Lidl Österreich. „Es ist uns wichtig, hier gemeinsam mit unseren Kunden einen Beitrag zu leisten.“

Die Kinderburg Rappottenstein im Waldviertel ist ein Ort des Erholens und Krafttankens für Familien mit chronisch oder schwerkranken Kindern. (red)



© Lidl Österreich

Lidl hilft dem Roten Kreuz und der Kinderburg Rappottenstein mit Verkaufsaktion.